

**Helmstedter  
Tennisverein eV.**

**HTV**

## **Diese Schrift möchte gelesen werden**

Wir wollen versuchen, ein- oder zweimal im Jahr in unregelmäßigen Abständen – immer dann, wenn wir den Mitgliedern etwas Wichtiges mitzuteilen haben – eine kleine Informationsschrift wie diese herauszugeben. Das ist also beileibe keine Clubzeitschrift und damit auch kein periodisch erscheinendes Druckwerk, sondern zunächst – na sagen wir bescheiden – ein etwas umfangreicher geratenes Rundschreiben.

Dieses Heft möchte Seite für Seite gelesen und nicht achtlos beiseite gelegt werden. Das wünscht sich der Vorstand, und das wünschen sich auch alle Firmen, die es dankenswerterweise durch ihre Annonce ermöglicht haben, daß wir diese Schrift herausgeben konnten.

Der Vorstand

## **Der neue Weg**

Der Deutsche Tennis-Bund hat unter der Regie unseres Verbandskapitäns Fritz Kütemeyer neue Wege beschritten, die aber nur zum Erfolg führen können, wenn die Vereine dieser Konzeption folgen. Der neue Weg heißt: Forcierung des Jugendentennis über die Zwischenstufe Kindertennis und weg vom Saisonsport zum Ganzjahrestennis.

Wir haben uns im HTV entschlossen, den vom DTB vorgezeichneten Weg mitzugehen. Es begann damit, daß wir die Senioren-Meisterschaften an Wolfsburg abgaben und unser verstärktes Interesse der Jugendarbeit schenkten. Natürlich brauchen wir wieder ein großes Turnier im Jahresablauf. Wir haben uns daher um die Niedersächsischen Nachwuchsmeisterschaften beworben und werden sie sicher ab 1970 durchführen

Der nächste Schritt war die Einstellung eines Tennislehrers für das ganze Jahr. Wenn Tennis nicht mehr nur während des Sommers gespielt, sondern nach Wunsch und Willen des DTB Ganzjahressport werden soll, dann können folgerichtig auch nur noch Ganzjahrsverträge abgeschlossen werden. Auf dieser Basis haben wir auch mit Trainer Zeidan Vertrag gemacht. Es ist uns auch gelungen, in Helmstedt, Schöningen und Neu Büddenstedt für den Winter Hallenstunden für die Trainerarbeit zu bekommen. An anderer Stelle in diesem Heft haben wir den Winter-Hallenplan abgedruckt. Es kommt nun wesentlich darauf an, daß alle Tennisschüler auch im Winter den Unterricht fortsetzen. Wenn wir alle uns damit befreundet haben, daß wir im Winter nicht mehr „große Pause“ machen müssen, werden wir sicher eines Tages eine eigene Halle bauen, wie das schon viele Vereine in den letzten Jahren getan haben.

Über das Kindertennis, das mit zur neuen Konzeption gehört, lesen Sie ebenfalls an anderer Stelle in dieser Schrift. Wir haben auf der großen Wiese Raum genug, um dort einen Platz für Kindertennis schaffen zu können. Die Holzschläger bekommen wir vom Niedersächsischen Tennisverband gratis. Sie sind schon unterwegs. Als erfreuliche Nebenwirkung bei dieser sportlichen Konzeption ergeben sich starke Momente der Gemeinschaftsförderung und der Einbindung der ganzen Familie in das Clubleben.

Wenn schon durch alle diese Maßnahmen, die hier nur ganz kurz skizziert sind, das sportliche und das gesellige Leben im Club nachhaltig gefördert werden soll, so gehört dazu ein vernünftiges Preisniveau im Restaurant des Clubhauses, damit die ganze Tennisfamilie sich mit Getränken und Speisen versorgen kann, ohne sich dabei finanziell zu „ruinieren“. So haben wir denn auch in der Clubhaus-Bewirtschaftung die notwendigen Maßnahmen getroffen, über die Sie ebenfalls an anderer Stelle lesen.

No

## Neue Spielordnung

In der Jahreshauptversammlung wurde schon bekanntgegeben, daß wir eine neue Platzordnung einführen wollten, um einen reibungslosen Spielbetrieb auf unserer Anlage durchführen zu können. Am Anfang wurde die „Spielordnung“ noch nicht so beachtet, wie es eigentlich vorgesehen war. Wir möchten deshalb die „Spielordnung“ noch einmal bekanntgeben, obwohl sie im Clubhaus am Schwarzen Brett angeschlagen ist.

Auf dem Übersichtsplan sind in den Feldern die Plätze 1–9 eingetragen, aus denen zu ersehen ist, welche Plätze von Jugendlichen, Erwachsenen oder Gästen zu den bestimmten Zeiten benutzt werden können. Besonders unseren Jugendlichen wird durch die neue Spielordnung Gelegenheit gegeben, ständig zwei Plätze den ganzen Tag zum Training zur Verfügung zu haben. Erwachsene Mitglieder dürfen diese Plätze nicht benutzen und die Jugendlichen nicht des Platzes verweisen. Sollten jedoch diese Plätze von den Jugendlichen nicht benutzt werden, können sie auf Genehmigung des Vorstandes den Erwachsenen zur Verfügung gestellt werden.

Die Ballmaschine steht zur Benutzung auf dem Platz 7 allen Mitgliedern zu den bestimmten Zeiten zur Verfügung. Dieser Platz ist all denjenigen freizugeben, die die Ballmaschine benutzen möchten.

Die angesetzten Trainingsstunden der Damen, Herren und Senioren sind ebenfalls aus dem Übungsplan zu ersehen. Sollten an den jeweiligen Tagen nicht alle Plätze von den Mannschaften in Anspruch genommen werden, so sind sie für den übrigen Spielbetrieb (Erwachsene) freigegeben.

Durch die neue Spielordnung verbleiben den Erwachsenen weniger Plätze zum Training als in den vergangenen Jahren und daher hat jedes Mitglied (gilt auch für Jugendliche) nur Anspruch auf eine Stunde Spieldauer auf einem der im Übersichtsplan bezeichneten Plätze. Jedes Mitglied ist verpflichtet, nach einer Stunde Spielzeit den Platz nachfolgenden Mitgliedern freizugeben. Sollte jedoch kein weiterer Anspruch auf „ihren“ Platz bestehen, kann natürlich weitergespielt werden. Nach Beendigung der Spielzeit ist es erforderlich, daß der Platz abgezogen und gesprengt werden muß.

Zur Kontrolle sind auf allen Plätzen Uhren angebracht. Jedes Mitglied muß beim Betreten des Platzes den Beginn seines Trainings auf dieser Uhr einstellen, damit die Nachfolgenden erkennen können, wann die Spielzeit zu Ende ist. Wir bitten um allgemeines Verständnis für diese Maßnahmen. R.D.

## Tennis im Winter

Um unseren vielen Tennisschülern Gelegenheit zu geben, auch im Winterhalbjahr bei unserem Trainer, Herrn Zeidan, Unterricht zu nehmen, haben wir uns mit Erfolg um zusätzliche Winter-Hallenstunden bemüht. Die Behörden zeigten sich sehr aufgeschlossen, und wir können Ihnen schon jetzt den Winter-Trainingsplan bekanntgeben.

|                   |                 |   |
|-------------------|-----------------|---|
| <b>Montag:</b>    | 14.00–18.00 Uhr | Helmstedt, Halle Goethestr.,<br>5 Stunden mit 15 Min. Pause |
| <b>Dienstag:</b>  | 13.45–16.00 Uhr | Neu Büddenstedt (m. Schwimmbad), 3 Stunden                  |
| <b>Freitag:</b>   | 13.45–16.00 Uhr | Neu Büddenstedt, 3 Stunden                                  |
| <b>Sonnabend:</b> | 13.45–19.00 Uhr | Neu Büddenstedt, 7 Stunden                                  |
| <b>Sonabend:</b>  | 20.00–22.15 Uhr | Helmstedt, Halle Goethestr., 3 Stunden (Jugend)             |
| <b>Sonntag:</b>   | 8.00–13.00 Uhr  | Helmstedt, Halle Goethestr.,<br>(allgemeiner Spielbetrieb)  |

Dazu kommen noch 5 Unterrichtsstunden in Schöningen, für die wahrscheinlich der Mittwoch oder Donnerstag zur Verfügung stehen wird.

## Wie sie spielten

Nach kurzer Vorbereitung begannen Anfang Mai die Punktspiele der Damen-, Herren- und Seniorenmannschaften.

Die Damenmannschaft spielte in diesem Jahr in der zweithöchsten Spielklasse (A 1). Durch den Ausfall von Frau Wittneben konnte unsere Damenmannschaft niemals in stärkster Besetzung antreten.

Obwohl einige Damen mit überraschenden Erfolgen aufwarteten, konnten sie nicht vermeiden, daß alle Spiele verloren gingen und deshalb die „Poensgen-Mannschaft“ im nächsten Jahr eine Klasse tiefer spielen muß.

Die 1. Herrenmannschaft begann die „Medenspiele“ wenig verheißungsvoll, konnte sich dann aber in den folgenden Spielen überzeugend steigern und die letzten drei Punktspiele gewinnen. Diese Erfolge reichten aber nicht zum Aufstieg in die Klasse B, obwohl der Gruppensieger, MTV Braunschweig, knapp bezwungen werden konnte. Unsere Mannschaft erreichte zwar den gleichen Punktstand wie die Braunschweiger (3:1), aber nach den Spielpunkten gerechnet reichte es dann für die Mannschaft doch nicht aus.

Die 2. Herrenmannschaft hatte wie in den letzten Jahren Aufstellungsschwierigkeiten, da sie einige Spieler an die 1. Herrenmannschaft abgeben mußte oder einzelne Spieler verhindert waren.

Daher konnte sie auch keinen Erfolg erringen und wird weiterhin in der untersten Spielklasse verbleiben.

Unsere Seniorenmannschaft hatte dagegen bei zwei Erfolgen und zwei Niederlagen in ihrer Klasse einen guten Mittelplatz erreichen können. Die Hoffnungen, in diesem Jahr wieder den Aufstieg in die Klasse B zu erreichen, wurden von der überragenden Mannschaft des BTHC Braunschweig zerschlagen.

### Damen:

|                 |                    |     |
|-----------------|--------------------|-----|
| HTV             | — Hildesheimer TV  | 4:5 |
| TV Wolfenbüttel | — HTV              | 5:4 |
| TC Stadthagen   | — HTV              | 7:2 |
| HTV             | — Vater Jahn Peine | 1:8 |
| TC Langenhagen  | — HTV              | 8:1 |

Es spielten: Fr. Wietzer, Fr. Nolte, Fr. Müller, Fr. Burkhardt, Fr. Schmücking, Fr. Heidorn, Fr. Kindermann, Fr. Niemann

### 1. Herren:

|                 |                    |     |
|-----------------|--------------------|-----|
| HTV             | — VFL Wittingen    | 2:7 |
| HTV             | — MTV Braunschweig | 5:4 |
| TC Dannenberg   | — HTV              | 1:8 |
| Blau Gold Peine | — HTV              | 2:7 |

Es spielten: Ahlbrecht, Nolte, Deike, Steinert, Völker, Speer, Zogbaum, Jacobs, Früh

### 2. Herren:

|               |             |     |
|---------------|-------------|-----|
| TK Goslar     | — HTV       | 7:2 |
| HTV           | — TC Seesen | 3:6 |
| TC Salzgitter | — HTV       | 8:1 |

Es spielten: Früh, Brawansky, Hitzemann, Stamer, Reinhold, Wagner, Deinert

### Senioren:

|              |                     |     |
|--------------|---------------------|-----|
| HTV          | — Hannover 96       | 5:4 |
| HTV          | — BTHC Braunschweig | 1:8 |
| PTC Peine    | — HTV               | 6:3 |
| TC Hemmingen | — HTV               | 2:7 |

Es spielten: Völker, Deinert, Velke, Gais, Kindermann, Heidorn, Wendhausen, Wohlfahrt, Dr. Minew, Seiler

Im nächsten Jahr wird in Niedersachsen eine Spielklasse für Seniorinnen eingeführt. Da unsere Damenmannschaft vorwiegend aus Seniorinnen besteht, müssen wir nun beginnen, eine neue Damenmannschaft aufzubauen. Aus diesem Grunde wurden vom Vorstand einige Nachwuchsspielerinnen ausgewählt, die in einem Förderungslehrgang bei unserem neuen Trainer, Herrn Zeidan, zur Zeit getestet und geschult werden. Diese Damen sollen dann mit unseren erfahrenen Spielerinnen eine neue Damenmannschaft bilden.

An den Niedersächsischen Verbandsmeisterschaften der Senioren in Wolfsburg nahmen einige Spielerinnen und Spieler teil, die überraschende Erfolge erzielten.

Frau Wietzer gewann mit ihrer Partnerin Frl. Tromlitz (Grün-Gold Wolfsburg) unerwartet das Damen-Doppel der Altersklasse I gegen Frau Staedler/Frau Lühmann (DHC Hannover/HTV Hildesheim) glatt mit 6/2 6/2 und wurde Niedersachsenmeister 1969.

Im Einzel hatte Fr. Wietzer weniger Glück. Sie scheid in der ersten Runde aus und mußte an der Trostrunde teilnehmen. Hier gewann sie dann das Endspiel gegen Fr. Göhmann (OTC Osnabrück). Frau Schmücking erreichte in der Altersklasse III die Schlußrunde, in der sie aber trotz guten Spiels gegen Fr. Morsch (HTV Hildesheim) mit 2/6 2/6 unterlag.

Nachdem nun die Punktspielsaison vorüber ist, werden wir wieder die gewohnten Freundschaftsturniere austragen. Aus dem folgenden Terminplan ist zu ersehen, gegen welche Vereine wir Freundschaftsspiele austragen werden.

### **Terminplan August — Oktober 1969**

**Sonnabend/Sonntag, 23./24. August**

Mixed-Turnier Schulenburg (Harz)

Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr

**Sonnabend/Sonntag, 30./31. August**

HTV (Senioren, Seniorinnen) — Hannover 96 in Helmstedt

**Sonntag, 7. September**

HTV (Clubkampf) — DHC Hannover in Hannover

**Freitag, Sonnabend, Sonntag, 12./13./14. September**

Clubmeisterschaften im Einzel und Doppel

**Sonnabend/Sonntag, 20./21. September**

HTV (Clubkampf) — HTV Hannover in Helmstedt

**Sonnabend/Sonntag, 27./28. September**

Juniorinnen-Vergleichskampf Niedersachsen—Berlin in Helmstedt

**Sonnabend/Sonntag, 4./5. Oktober**

Clubmeisterschaften im Mixed

Wir bitten alle Mitglieder, die Aushänge am Schwarzen Brett zu beachten, damit sie ersehen können, ob sie an diesen Freundschaftsspielen teilnehmen und welche Plätze dafür freigehalten werden müssen.

Rüdiger Deike (Sportwart)

Bitte vormerken im Terminkalender :

**Tennisball 1969  
findet am Sonnabend, 29. Nov., im Quellenhof statt.**

Er wird bestimmt noch viel schöner als der Ball des Jahres 1968

## Erfolge in der Jugendarbeit

Im vergangenen Jahr wurde von unserem Verein eine große Werbeaktion gestartet, um durch Zuführung neuer Mitglieder der Jugendarbeit frische Impulse zu geben. Der Zahl nach war diese Aktion ein Erfolg: fast 100 Jugendliche gehören zur Zeit zum HTV. Nachdem in diesem Jahr unser neuer Trainer, Herr Zeidan, mit großem Schwung und großem persönlichem Engagement die Jugendförderung in die Hand genommen hat, können wir hoffen, daß sich in den nächsten Jahren auch sportliche Erfolge einstellen werden.

Daß auch schon im Jahre 1969 die Arbeit von Herrn Zeidan positive Ergebnisse brachte, zeigt ein Überblick über den ersten, den wichtigeren Teil der diesjährigen Tennissaison, in dem die Punktspiele und die Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften im Vordergrund standen.

An den Punktspielen der Jugendlichen nahm der HTV in diesem Jahre zum ersten Male mit 4 Mannschaften teil, je 2 der Jungen und Mädchen. Nach manchem Hin und Her scheint der Tennisverband jetzt zu folgender endgültiger Alterseinteilung gekommen zu sein: Junioren I (z. Zt. Jahrgang 1951/52), Junioren II (1953/54), Knaben I (1955/56), Knaben II (1957 und jünger).

Entsprechendes gilt für die weibliche Jugend. Diese Vielfalt der Altersgruppen erscheint einem Außenstehenden vielleicht verwirrend, dahinter aber steht der Gedanke, daß die kleinen Nachwuchstalente gar nicht früh genug in Turnieren zur Bewährung kommen können. Und deshalb hatte sich der Vorstand unseres Vereins entschlossen, trotz der damit verbundenen Schwierigkeiten durch die Meldung von 4 Mannschaften allen ehrgeizigen Jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihr Können zu beweisen.

Das Ergebnis: Unsere Juniorenmannschaft konnte nur gegen Schöningen einen sicheren Sieg erringen, mußte dagegen bei allen anderen Vereinen Niederlagen einstecken. Nicht besser ging es unseren Juniorinnen, in deren Mannschaft allerdings mehrere jüngere Mädchen spielten. Gerade für diese aber haben sich die Turniere gelohnt, wenn sie in den nächsten Jahren ihre Erfahrungen verwerten.

Erfolgreicher waren unsere jüngeren Mannschaften, in denen bei den Jungen Otmar Jacobs, Andreas Bierfreund, Jürgen Wohlfahrt und Norbert Rogoll, bei den Mädchen Anne-Katrin Bierfreund, Daisy Steinert, Ulrike Wöhler und Andrea Dietze spielten. Die Jungen verfehlten den Staffelsieg im letzten Spiel beim 3:3 nur durch das ungünstigere Spielverhältnis. Da von den anderen Mannschaften (BTHC, HTV und DTV aus Hannover und MTV Goslar) keine ohne Verlust ist, hoffen unsere Jugendlichen und natürlich auch der Jugendwart doch noch auf den Sieg, der so greifbar nahe lag. Auch unsere Mädchen mit den oben genannten Spielerinnen haben mehrere Spiele gewonnen und nur zu Beginn gegen die starke Mannschaft aus Wolfsburg verloren.

Viele Erwachsene werden ungeduldig, wenn sie an den Wochenenden immer wieder die Plätze durch die häufigen Turniere besetzt finden. Aber es ist zu wünschen, daß sie etwas Verständnis aufbringen.

Am besten wäre es, wenn sie als Zuschauer bei diesen Spielen, in denen unsere kleinen Jugendlichen häufig mit schwankender Sicherheit, aber immer mit ganzem Einsatz kämpfen, ihr Interesse bekunden.

Zum Abschluß dieses Überblicks möchte ich von Erfolgen berichten, die den Namen unseres Vereins in einem weiteren Bereich bekannt gemacht haben: bei den Bezirksmeisterschaften stellte der HTV mit Otmar Jacobs und Daisy Steinert 2 Bezirksmeister in den Einzeln, außerdem errang Otmar Jacobs zusammen mit Gerald Hoffmeister aus Schöningen bei den Doppelmeisterschaften, die in Helmstedt stattfanden, den 1. Platz.

Die Bedeutung dieser Erfolge wird dadurch unterstrichen, daß mit dem PTC der durch seine Jugendarbeit wohl stärkste Verein Niedersachsens zu unserem Bezirk gehört.

Durch diese Erfolge qualifizierten sich unsere beiden Talente für die Niedersachsenmeisterschaften in Goslar, bei denen Daisy Steinert in das Endspiel vordringen konnte, wo sie nach einem langen Dreisatzkampf gegen Monika Kurbjuhn aus Cuxhaven schließlich verlor, bei der darauffolgenden Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften der Kleinen in Bad Oldesloe kam sie unter die letzten 4. Außerdem gewann Daisy Steinert zusammen mit Heike Seffers aus Peine im Doppel der Altersklasse Mädchen I das Endspiel.

Otmar Jacobs kam durch seine unglückliche Auslosung schon in der 2. Runde gegen den späteren Endspielsieger Neuner, gegen den er nach einem unglücklichen Dreisatzkampf verlor.

Das Programm sieht im 2. Teil der Saison nach den großen Ferien mehrere Freundschaftsturniere vor, bei denen sich besonders diejenigen bewähren können, die keinen Platz in den Mannschaften gefunden haben. Außerdem soll durch Ranglistenspiele und die Jugendklubmeisterschaften die Spielstärke der einzelnen Jugendlichen und damit ihre Aufstellung in den Mannschaften des nächsten Jahres festgestellt werden.

Ich hoffe, daß alle Jugendlichen gemerkt haben, daß ohne konsequentes Training kein Erfolg zu erringen ist, daß aber jedem in unserem Verein bei Herrn Zaidan dazu gute Gelegenheit geboten ist. Zur Intensivierung des Trainings hat Herr Zaidan verschiedene Pläne, die er in einer Jugendversammlung nach den großen Ferien vortragen wird.

Jürgen Allers, Jugendwart

Bauunternehmung

**Paul Schulze KG**

**Hoch-, Tief-, Stahlbeton- u. Ingenieurbau**

Zimmereibetrieb · Fliesenarbeiten · Architektur-  
u. Ingenieurbüro

Helmstedt, Bruchweg 8 · Telefon (05351) 2090 u. 6061

## Nicht die Augen zumachen . . .

Trotz der großen Renovierungsaktion, die wir in den vergangenen Jahren durchgeführt haben, weist unsere schöne Tennisanlage schon wieder viele Mängel auf. Wer mit offenen Augen durchs Clubhaus und über die Plätze geht, dem ist das wohl schon selbst aufgefallen.

Zwischen den Plätzen 6/7 und 8/9 fehlen die Abgrenzungsgitter, das gesamte Umfassungsgebüsch an den Plätzen muß einmal ausgelichtet werden, und zahlreiche kleinere Reparaturen an Zäunen und Türen sind dringend notwendig.

Im Clubhaus „schreien“ Flur, Treppenhaus und Garderobe nach frischer Farbe, und viele Stühle und Tische müssen durchrepariert und aufgefrischt werden. Sitzkissen müssen vielfach erneuert und für die Terrasse weitere Sitzgruppen beschafft werden. Hier konnte mit einer großzügigen Spende der Amino-Werke bereits ein Anfang gemacht werden. Dafür auch an dieser Stelle unser Dank.

Am schlimmsten ist, daß auch unser Heizungskessel „ausgedient“ hat. Hier kommen erhebliche Ausgaben auf uns zu. Nicht viel besser steht es mit der Kühlanlage. In diesem Jahre konnte wir sie noch einmal reparieren lassen. Wie lange die veraltete Anlage noch „durchhält“, weiß kein Mensch. Eines aber ist sicher, daß keiner von uns an heißen Tagen warmes Bier trinken will.

Wir sollten nicht die Augen zumachen und bei einem Besichtigungsgang einmal über die Kosten nachdenken.

Ob das mit den bisherigen niedrigen Beiträgen alles zu schaffen sein wird?

Ob sich wohl noch Hilfskräfte mobilisieren lassen — und welche?

Wir sind für jeden Tip dankbar.

E. N.

## Thema „Clubhausbewirtschaftung“

In verschiedenen Vorstandssitzungen der Vorsaison und zum Beginn der Tennissaison war sich der Vorstand darüber einig, daß hinsichtlich der Preisgestaltung und der Ausstattung des Clubhauses, des Balkons und der Terrasse einiges geschehen mußte.

Mit der jetzigen Pächterin, Frau Kirchhoff, wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Die bisherigen Lieferanten wurden aufgefordert, ihre Preise zu überprüfen. Außerdem wurde anderen Händlern die Möglichkeit gegeben, den Wirtschaftsbetrieb des Clubs zu beliefern. Um den Absatz lohnend zu gestalten, mußte die Palette der Getränke und Speisen reduziert werden. Nur über eine große Abnahme sind günstige Einkaufspreise zu erzielen.

Für die Erstellung der Terrasse im jetzigen Zustand sind vom Verein ca. DM 2 000,— aufgewendet worden. Die Bemühungen um die Neugestaltung der Terrasse zahlten sich bereits beim Sommerfest unseres Clubs aus. Die damit verbundene Feuer(wasser)taufe ist mit Bravour überstanden.

Ein weiterer Schritt nach vorn waren die radikalen Preissenkungen bei Speisen und Getränken. Bei einem Blick auf die folgende Speisen- und Getränkekarte wird jeder bestätigen, daß nun wirklich echte „Clubpreise“ zur Anrechnung kommen.

Frau Kirchhoff hat uns inzwischen erhebliche Umsatzsteigerungen bescheinigt. Letztlich sehen wir darin eine Bestätigung, daß unsere Maßnahmen zur Belegung und Aktivierung des Wirtschaftsbetriebes und des gesamten Clublebens richtig waren.

Wir würden uns freuen, wenn das Clubleben weiterhin recht harmonisch verläuft. Mitglieder, Freunde und Bekannte sollen sich im Kreis unserer großen Tennisfamilie wohlfühlen.



Ein Hinweis sei uns noch gestattet: Die Ausstellung von Belegen über den Verzehr ist der Wunsch des Vorstandes und der Pächterin. Lassen Sie sich immer diesen Beleg aushändigen.

Übrigens: Das Clubhaus bietet sich auch für private Feiern an.

Es ist dabei wohl selbstverständlich, daß derartige Feiern beim Vorstand angemeldet werden müssen, damit Überschneidungen vermieden werden. Sondervereinbarungen in Bewirtschaftungsfragen müssen ebenfalls mit dem für die Clubhausbewirtschaftung zuständigen Vorstandsmitglied, Herrn Hans Speer, rechtzeitig vor der Feier abgesprochen werden.

### Speisekarte

|  |         |
|--|---------|
| 1) Hühnerbrühe .....                         | DM 1,—  |
| 2) Brot mit Hausmacherwurst .....            | DM —,70 |
| 3) Schlackwurstbrot .....                    | DM 1,80 |
| 4) Riesenbockwurst mit Butterbrot .....      | DM 1,80 |
| 5) Riesenbockwurst mit Salat .....           | DM 2,—  |
| 6) Strammer Max .....                        | DM 2,75 |
| 7) Kotelette mit Salat .....                 | DM 2,95 |
| 8) 3 Spiegeleier mit Bratkartoffeln .....    | DM 2,30 |
| 9) Jägerschnitzel auf Toast mit Pilzen ..... | DM 4,50 |

#### Spezialitäten aus eigener Küche

##### PORTION SAUERFLEISCH MIT BRATKARTOFFELN

DM 2,80

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| 1 Stück Käsetorte .....     | DM —,80 |
| div. Obsttortenstücke ..... | DM —,80 |

### Getränkemkarte

|  |         |
|--|---------|
| 1) Sinalco-Fruchtsaft, Glas 0,2 l .....          | DM —,40 |
| 2) Sinalco-„Kola“, Glas 0,2 l .....              | DM —,40 |
| 3) Sinalco-Orange o. Kohlsens. ....              | DM —,60 |
| 4) Hohes „C“, Glas 0,2 l .....                   | DM —,80 |
| 5) GrauhoF-Brunnen, Flasche 0,25 l .....         | DM —,40 |
| 6) Apfelsaft, Glas 0,2 l .....                   | DM —,45 |
| 7) Herva, Flasche 0,2 l .....                    | DM 1,10 |
| 8) Tasse Kaffee .....                            | DM —,60 |
| 9) Kännchen Kaffee .....                         | DM 1,10 |
| 10) Tasse Tee .....                              | DM —,50 |
| 11) Herrenhäuser-Pils, Flasche 0,33 l .....      | DM —,55 |
| 12) Bären-Pils, Flasche 0,33 l .....             | DM —,70 |
| 13) Becks-Bier, Flasche 0,33 l .....             | DM 1,10 |
| 14) Doppelkorn — „Schatzrat“ .....               | DM —,50 |
| 15) Weinbrand — Dreistern „Dupuis Fils“ .....    | DM —,70 |
| 16) Kroatzbeere .....                            | DM 1,—  |
| 17) Rum .....                                    | DM —,60 |
| 18) Grog von Rum .....                           | DM 1,50 |
| 19) Berliner Weiße mit Schuß .....               | DM 1,10 |
| 20) Piccolo-Sekt „Schloß Rheinberg“ .....        | DM 2,80 |
| 21) Sekt „Schloß Rheinberg“, Flasche 0,7 l ..... | DM 9,—  |

Die Preise verstehen sich einschließlich Bedienung und Umsatzsteuer. Bei Sonderveranstaltungen wird nach Genehmigung durch den Vorstand ein Bedienungsgeld von 10 % erhoben.

## Am Hakenbrett . . .

Sie kennen alle die mittelalterliche harte Methode des Prangers. Wer die Kirschen in Nachbars Garten stahl oder die Steuern nicht entrichtete, wurde mit einem Schild um den Hals auf dem Marktplatz zur Schau gestellt und von der promenierenden Menge mit Schmähworten bedacht.

Eine neuartige Art von Pranger entdeckten wir kürzlich in einem niedersächsischen Tennisverein. Auf einer großen Tafel im Clubhaus sind sämtliche Namen der Spieler angeordnet, und über jedem Namen befindet sich ein Haken. Auf den meisten Haken hingen Marken; nur wenige Haken waren noch leer. Auf Befragen wurde uns gesagt, daß nur derjenige Spieler eine Marke und mit der Marke auch erst das Spielrecht bekommt, der zu Beginn der Saison die Hälfte des Beitrags gezahlt hat. Ein Spieler, dessen Marke auf dem Hakenbrett fehlt, darf die Tennisplätze nicht betreten.

Wir sind glücklich, wenn wir diese Methode, die ohne Zweifel recht wirkungsvoll ist, nicht nachzuahmen brauchen. Manchmal haben wir aber doch schon recht ernsthaft darüber nachgedacht, ob wir nicht auch in unserem Verein ein derartiges Hakenbrett anbringen sollten.

Inzwischen sind wir wieder etwas beruhigt, denn nach Ablauf der halben Spielzeit können wir feststellen, daß wenigstens die Hälfte der Mitglieder ihrer Beitragszahlungspflicht nachgekommen ist. Sie wissen, daß gerade zu Beginn der Spielzeit die größten Ausgaben anfallen, und es verursacht selbstverständlich unnötige Kosten für den Verein, wenn Bankkredite in Anspruch genommen werden müssen. Daher müssen wir alle Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht überwiesen haben, nachdrücklich „bitten“, nun nicht mehr zu zögern und die Zahlung umgehend vorzunehmen.

Auch in unserer Satzung ist verankert, daß die Beiträge zur Hälfte vor Beginn der Spielzeit und der Rest bis zum 1. August zu entrichten sind. Es gibt also keinen Zweifel darüber, daß der volle Beitrag jetzt fällig ist. Selbstverständlich ist eine gleichmäßige Verteilung der Zahlungen auf das Kalenderjahr nach Absprache mit dem Vorstand auch möglich.

Ersparen Sie bitte dem Kassenwart unnötige Arbeit, die durch Anmahnung erforderlich wird, und ersparen Sie auch dem Verein zusätzliche Portokosten.

Für diejenigen Mitglieder, die die derzeitigen Beitragssätze vergessen haben sollten, führen wir sie nachstehend noch einmal auf:

- DM 120,— für das erste aktive erwachsene Mitglied
- DM 60,— für die Ehefrau eines aktiven erwachsenen Mitglieds
- DM 30,— für jedes Kind eines erwachsenen Mitglieds
- DM 50,— für sonstige Jugendliche
- DM 36,— für passive Mitglieder

Unsere Bankverbindungen:

Braunschweigische Staatsbank und Commerzbank

Den Pünktlichen sagen wir Dank für ihre rechtzeitige Zahlung.

Den Säumigen aber rufen wir zu: Denkt an das Hakenbrett . . .

---

Herausgeber: Helmstedter Tennis-Verein e. V.  
Verantwortlich für den Inhalt: Eduard Nolte  
Druck: Hans Günther KG, Helmstedt, Kybitzstr.

## **Ziel des Deutschen Tennis Bundes: Kindertennis**

Die Arbeit aller Sportverbände ist auf die Jugend ausgerichtet. Auch der Deutsche Tennis Bund hat seine Jugendarbeit stark forciert, Fast 30 % aller Mitglieder in unseren Vereinen sind Jugendliche. Wenn auch dieser Anteil auf den ersten Blick ziemlich hoch erscheint, so stellen wir doch immer wieder fest, daß die Fluktuation in den Jugendabteilungen unserer Vereine recht erheblich ist. Ein entscheidender Grund dafür ist die Tatsache, daß Tennis so aussieht, als wenn man es sehr leicht erlernen kann. Dies ist jedoch absolut nicht der Fall. Viele Jugendliche, die den Tennisschläger in die Hand nehmen, sind über die Fortschritte in unserem schönen Spiel nicht erfreut. Und schon nach ein, spätestens zwei Jahren kommen sie zu dem Entschluß, daß das Tennisspiel für sie nicht das Richtige ist, und sie in anderen Sportarten leichter zu der von ihnen gewünschten Leistung kommen.

Was kann man nun dazu tun, um diese offensichtlichen Schwierigkeiten, die die Jugend bei der Erlernung des Tennisspielens hat, zu beseitigen?

Vor einiger Zeit bin ich in Gesprächen mit Tennisfreunden aus den Ostblockstaaten, insbesondere der CSSR, darauf aufmerksam geworden, daß man in diesen Ländern bereits die Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren an das Tennis als Spiel hereinführt. Auf Kleinfeldplätzen mit dem Ausmaß 10 x 5 m läßt man entweder völlig zwanglos oder, wenn entsprechende Lehrkräfte vorhanden sind, unter Aufsicht Kinder mit kleinen Holzschlägern, deren Größe einem mittleren Schinkenbrett entsprechen, mit alten Tennisbällen über ein 80 cm hohes Netz spielen. Wenn ein Netz in dieser Größe nicht vorhanden ist, helfen sich die Kinder mit Wäscheleinen oder ähnlichem, um den Ball über diese Grenze zu spielen. Dabei hat der Holzschläger, der gar nicht so leicht ist, den Vorzug, daß man selbst bei dem kleinen Spielfeld den Ball nur mit einer schwungvollen Ausholbewegung auf Vor- und Rückhand über das Netz schlagen kann. Da das Kind von sich aus zu Bällen ein gutes Verhältnis hat, wird es erstaunlich schnell mit dem Aufspringen und gezielten Treffen des Balles fertig. Da es für das Kind eines von vielen Spielen ist, was ihm aber bereits nach kurzer Zeit sehr gefällt, treten in diesem Stadium die vorhin geschilderten nachteiligen Folgen, daß ein Jugendlicher schnell die Lust verliert, nicht auf. Vor allen Dingen beherzigen die Kinder beim Kindertennis ein elementares Prinzip, daß sie den Ball genau beobachten lernen und dadurch mit der Mitte des kleinen Holzschlägers schlagen. Wenn sie dieses Spiel einige Jahre ausgeübt haben und dann mit einem Kinderschläger, der mit Saiten bespannt ist, weitermachen wollen, haben sie bereits beim Kindertennis die Schlagbewegungen für die Grundschnitte kennengelernt und haben dann nicht mehr die Schwierigkeiten des schwer erlernbaren Tennisspiels zu überwinden.

Fritz Kütemeyer

### **Ein Wort zur Ballmaschine**

Im vorigen Jahr hat der Verein DM 2.000,— aufgewendet und für seine Spieler eine elektrisch betriebene halbautomatische Ballmaschine angeschafft. Unser Trainer, Herr Zeidan, benutzt die Maschine fleißig beim Jugend-Gruppenunterricht.

Aber ist das genug? Die Investition für dieses neue Trainingsgerät lohnt sich doch wirklich nur, wenn es auch von allen anderen Spielern tüchtig benutzt wird. Wir haben die Benutzungsgebühr jetzt

auf DM 1,— pro 45 Minuten-Stunde

festgesetzt. Dafür stellt der Verein die Bälle und übernimmt die Stromkosten. Ist das nicht ein günstiges Angebot? Davon sollten auch vor allem die Spieler Gebrauch machen, die gerade keinen Partner haben.

**Platz 7 ist der Platz für die Ballmaschine**

**Ballmaschine hat Vorrang**

**Der Platz muß für Benutzer der Ballmaschine geräumt werden !**